



► [www.varicor.com](http://www.varicor.com)

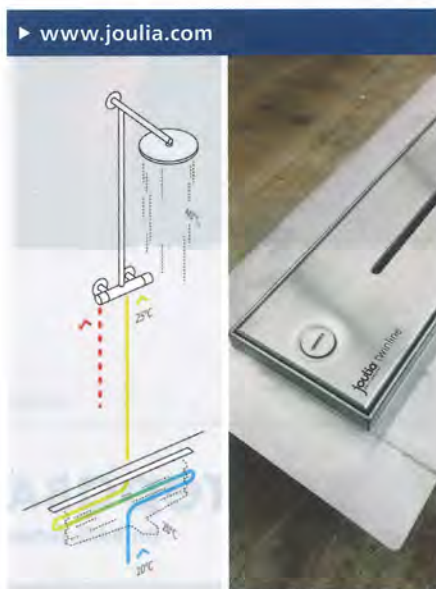
## Varicor-Waschtische für barrierefreie Bäder

Seit mehr als 35 Jahren sorgt **Varicor** mit seinen maßvariablen Formteilen aus einem Guss für ein individuelles, hochwertiges Ambiente – auch im barrierefreien Bad.

Alle gegossenen Varicor-Sanitärformteile erfüllen die Vorgaben der CE-Kennzeichnung. Der Mineralwerkstoff bietet neben hygienischen Vorzügen, wie etwa gute antibakterielle Wirksamkeit bei den Standard-Uniweißtönen (ISO 22196) und antivirale Eigenschaften bei Platten und Formteilen (optional), eine hohe Widerstandsfähigkeit und Wertbeständigkeit. Durch

die fugenlosen Übergänge sind die Produkte einfach und hygienisch zu reinigen, so der Hersteller.

Für den Einsatz im barrierefreien Bad gibt es vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten: Es kann aus dem Portfolio der maßvariablen Formteile ein Waschtisch ausgewählt werden, der den Anforderungen der Barrierefreiheit gemäß DIN 18040 entspricht oder unterfahrbar ist, alternativ lässt sich aus den unterfahrbaren Formteilen und dem Plattenmaterial ein individueller Waschtisch zusammenstellen.



► [www.joulia.com](http://www.joulia.com)

## Joulia: Duschen mit Wärmerückgewinnung

Die Duschrinne des Schweizer Unternehmens **Joulia** ist so simpel wie effizient: Ein Wärmetauscher aus Kupferrohren in der Duschrinne der Dusche erwärmt das nachfließende Kaltwasser auf bis zu 30 °C. Das macht sich direkt bei den Kosten bemerkbar, denn wer weniger Warmwasser in der Armatur zumischen muss, spart wertvolle Energie. Ein Vier-Personen-Haushalt kann auf diese Weise laut Hersteller rund 1.000 Kilowattstunden pro Jahr einsparen – in Zeiten von gestiegenen Energiekosten ein interessantes Produkt für Bauherren wie Planer. Joulia ist die erste und einzige Duschrinne dieser Art, die DVGW-zertifiziert ist, so das Unternehmen.

schließen, wird das Kaltwasser zuerst an die Duschrinne geführt. Dort durchfließt es einen Wärmetauscher und entzieht dabei dem zwar genutzten, aber immer noch sehr warmen Duschaabwasser die Wärme. Und da nun das kalte Wasser bereits vorgewärmt an die Duscharmatur tritt, muss dort weniger Heißwasser beigemischt werden. Im Idealfall kann das Kaltwasser von 10 °C auf bis zu 30 °C vorgewärmt werden.

Und so funktioniert das Prinzip: Statt die Kaltwasserleitung direkt an der Duscharmatur anzu-

schließen, wird das Kaltwasser zuerst an die Duschrinne geführt. Dort durchfließt es einen Wärmetauscher und entzieht dabei dem zwar genutzten, aber immer noch sehr warmen Duschaabwasser die Wärme. Und da nun das kalte Wasser bereits vorgewärmt an die Duscharmatur tritt, muss dort weniger Heißwasser beigemischt werden. Im Idealfall kann das Kaltwasser von 10 °C auf bis zu 30 °C vorgewärmt werden.



► [flamcogroup.com/de](http://flamcogroup.com/de)

## Für unterschiedliche Primärtemperaturen

wendung von zwei Primärquellen ausgelegt ist: „LogoMatic G2 4RS“. Diese ist, im Gegensatz zu herkömmlichen Stationen, die mittels 2-Leitersystem arbeiten, für ein 4-Leitersystem ausgelegt. So kann über zwei Vorlaufleitungen mit einem Hoch- und einem Niedertemperaturkreis die Warmwasserbereitung sowie die Heizungsversorgung mit verschiedenen Primärtemperaturen realisiert werden. Das trägt wesentlich zu einer Effizienzsteigerung des Gesamtsystems bei.

Gordon **Schadwinkel**, Head of Product Management bei Flamco, erklärt: „Für die Trinkwassererwärmung wird Heizwasser mit einer höheren Primärtemperatur aus dem Hochtemperaturspeicher entnommen. Das kalte Wasser wird im Gegenstrom-Prinzip via eines Edelstahlplattenwärmetausches in Frischwarmwasser umgewandelt.“ Die Heizungsversorgung der Raumheizung erfolgt dagegen ohne eine Trennung mittels der niedrigeren Primärtemperatur aus dem zweiten Pufferspeicher. Weil der primäre Volumenstrom schnell und stufenlos eingestellt wird, führt die „LogoMatic G2 4RS“ der Warmwasserbereitung nur so viel Energie zu, wie letzten Endes benötigt wird. Auf diese Weise werden niedrige Rücklauftemperaturen erzielt, was sich energetisch positiv auf das Gesamtsystem auswirkt.

Möglich wird die Anwendung von örtlichen 4-Leiternetzen durch die Kombination der „LogoMatic G2 4RS“ mit einem Fußbodenverteiler und dem notwendigen MC Connection Modul zur Heizungswohnraumversorgung. Voraussetzung ist außerdem der Einsatz von zwei Pufferspeichern, einem Nieder- und einem Hochtemperaturspeicher.

Die Energiewende, die insbesondere eine Wärmewende ist, sowie innovative, regenerative und zukunftsorientierte Erzeuger gehen Hand in Hand. Für eine energiesparende Warmwasserbereitung und Raumtemperierung bietet **Flamco** nun auch eine Wohnungsstations-Serie, die speziell für die An-